

er das Werk verfaßt hat, besonders zu berücksichtigen, denn 1165 wurde Boso selbstverständlich ganz von den Spannungen des Schismas beherrscht²². Schon bei der Doppelwahl vom September 1159 aber hatte er sich als besonders engagierter Vorkämpfer Alexanders exponiert; von den Anhängern Viktors wurde er deshalb sogar als „Urheber dieser Verbrechen“ und „Sohn des Satans“ beschimpft²³. Daß Friedrich Barbarossa als notorischer Schismatiker auch schon in der Darstellung der Zeit vor 1159 bei Boso in denkbar schlechtem Licht erscheint, kann deshalb kaum überraschen²⁴.

Bei der Schilderung des Ekklats von Sutri ist das Geschehen von Boso, dem Genre der Papstbiographie entsprechend, auf die Person Hadrians fokussiert und durch wörtliche Rede dramatisiert worden, stimmt jedoch ansonsten bis in den Wortlaut hinein mit dem Registereintrag überein²⁵. Hier liest man wiederum, Hadrian sei von den deutschen Fürsten mit Liebenswürdigkeit vor das Zelt Friedrichs geführt worden. Der König aber habe dem Papst *de more* den Stratordienst nicht geleistet, deshalb seien die Kardinäle aus der Begleitung Hadrians verwirrt und erschüttert weggegangen und hätten den Papst allein vor dem Zelt des Königs zurückgelassen. Diese kleine Spitze gegen die Kardinäle – dem Registereintrag zufolge verließen erst bei den Verhandlungen am nächsten Tag einige Kardinäle das Lager, hier eindeutig nicht aus Furcht, sondern als Protest gegen die unnachgiebige

22) Vgl. Odilo ENGELS, Kardinal Boso als Geschichtsschreiber, in: Konzil und Papst. Festgabe für Hermann Tüchle, hg. von Georg SCHWAIGER (1975) S. 147–168, wieder abgedruckt in DERS., Stauferstudien. Beiträge zur Geschichte der Staufer im 12. Jahrhundert (²1996) S. 203–224; zu Bosos Lebensdaten am besten Zelina ZAFARANA, Bosone, in: Dizionario biografico degli Italiani 13 (1971) S. 270–274.

23) Ottonis et Rahewini Gesta Friderici I. imperatoris c. IV, 63, hg. von Georg WAITZ / Bernhard VON SIMSON (MGH SS rer. Germ. [46], 1912) S. 307: Brief der alexandrinischen Kardinäle, darunter auch Boso, an Friedrich; Gesta Friderici c. IV, 76 (ebd. S. 321): Brief der (viktorinischen) Kanoniker von St. Peter an Friedrich: *auctorem scelerum Bosonem, primogenitum Sathanae*.

24) In noch stärkerem Maß gilt dies natürlich für Bosos Alexandervita, vgl. Peter MUNZ, Papst Alexander III. Geschichte und Mythos bei Boso, Saeculum 41 (1990) S. 115–129, bes. S. 121 f.

25) Le Liber Pontificalis, hg. von Louis DUCHESNE 2 (1892) S. 391: *ad presentiam sepredicti regis cum episcopis et cardinalibus suis usque ad ipsius tentorium cum iocunditate deductus est. Cum autem rex de more officium stratoris eidem pape non exhiberet, cardinales qui cum eo venerant, turbati et valde perterriti, abierunt retrorsum et in predicta Civitate Castellana se receperunt, relicto pontifice ad tentorium regis*.